



## Sitzung der Kirchgemeindeversammlung Nr. 01/16 vom 6. Juni 2016 Protokollauszug

### 6. **Mandatserteilung sowie Info zur Zukunft der Kirchgemeinde**

Susanne Stark: An der Kirchgemeindeversammlung im November 2015 sei über die KLAR-Treffen berichtet worden und dass beschlossen worden sei, Ressorttreffen zu veranstalten.

Die Präsidien sowie die Verantwortlichen für die Ressorts Personelles, Finanzen, Liegenschaften und Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit hätten sich zum gegenseitigen Austausch getroffen. Nicht zum ersten Mal sei aufgefallen, wie verschieden die vier Kirchgemeinden aufgestellt seien und funktionierten.

Anlässlich der KLAR-Sitzung vom Januar 2016 sei beschlossen worden, Fakten in folgenden Bereichen zusammenzutragen:

1. Finanzen
2. Liegenschaften
3. Personelles
4. Operatives

Es sei ein Raster erstellt worden, um die Ergebnisse anschliessend besser auswerten zu können.

Am 26. Mai habe der Kirchenrat seinen Antrag und Bericht an die Kirchensynode betreffend KirchGemeindePlus veröffentlicht. Dies sei gross in den Zeitungen vorgestellt worden.

Darin gebe der Kirchenrat eine Landkarte des Kantons Zürich mit Vorschlägen zu neuen Kirchgemeinden in die Vernehmlassung.



Des Weiteren habe er einen revidierten Zeitplan für die Zusammenschlüsse von Kirchgemeinden veröffentlicht:

- April 2017 Das teilrevidierte Kirchengesetz tritt in Kraft
- Ab Juni 2017 Beschlüsse der Kirchgemeinden über den Zusammenschluss von Kirchgemeinden gemäss Reformplan
- Herbst 2017 Die Kirchensynode genehmigt Zusammenschlüsse (insgesamt vier Zeitfenster: Herbst 2017, Juni 2019, Juni 2021, Juni 2023)
- Februar 2018 – Juni 2018 Kirchenpflegewahlen für die Amtsdauer 2018–2022
- Juni 2019 Der Rahmenkredit für Pfarrstellen 2020–2024 ist bewilligt. Anschliessend Pfarrstellenzuteilung für die Amtsperiode 2020–2024
- Frühjahr 2020 Pfarrwahlen für Amtsperiode 2020–2024
- Juni 2023 Die Kirchensynode genehmigt neue Kirchgemeinden (letztes Zeitfenster; der Kirchenrat beantragt Zusammenschlüsse gemäss Reformplan)

Unter vielen anderen Meilensteinen, vor allem Gesetzesänderungen, solle die Kirchensynode im Herbst 17 die ersten geplanten Zusammenschlüsse genehmigen. Die weiteren Zeitfenster seien dann Juni 2019, Juni 2021 und Juni 2023. Im Juni 2023 sollte die letzte neue Kirchgemeinde bekannt sein.

Aufgrund dieses Berichtes, der unter [www.kirchgemeindeplus.ch](http://www.kirchgemeindeplus.ch) heruntergeladen werden könne, hätten sich die Kirchgemeindepräsidenten der KLAR-Gemeinden entschlossen, sich statt in der üblichen 12er-Runde am 26. Mai nur zu viert zusammen zu setzen, um die nächsten Schritte zu planen.

Dabei sei entschieden worden, dass Langnau und Adliswil nun ihr Mandat bei ihren Kirchgemeinden einholen und sich bei einer positiven Entscheidung beider Gemeinden auf einen gemeinsamen Weg machen sollen.

Die Kirchgemeinden von Kilchberg und Rüslikon würden Retraiten zum Thema veranstalten, so dass sie an der KLAR-Sitzung Ende September ein klareres Bild über ihre Zukunft haben sollten. Aber auch Kilchberg und Rüslikon seien offen für eine Zusammenarbeit und würden von Adliswil und Langnau ständig auf dem Laufenden gehalten.

Gemäss Mandatstext sei die Form der verbindlich angestrebten Zusammenarbeit zurzeit noch offen. Sie könne – und gemäss neusten Infos müsse sie dann wohl – bis zu einem rechtlichen Zusammenschluss führen. Doch bis dorthin sei noch ein weiter Weg. Zunächst gehe es um eine optimale Organisation der kirchlichen Tätigkeiten.

Die Gespräche seien offen gestaltet und gäben die Möglichkeit frei, mit weiteren Gemeinden in Verhandlungen einzutreten.

Die Kirchgemeindeglieder würden regelmässig über den Prozess informiert.

Falls konkrete Massnahmen der Zusammenarbeit getroffen würden, müssten diese jeweils von den Kirchgemeindeversammlungen genehmigt werden. Die Mandatserteilung sei daher kein Freipass für die Kirchenpflege.

Was jetzt abgestimmt werde, sei also ein rein formales Vorgehen. Die Kirchgemeindeversammlung erteile der Kirchenpflege lediglich die Erlaubnis, mit Langnau oder auch anderen Gemeinden zu sprechen.

Zusammen gesprochen werde zwar schon seit 1 ½ Jahren. Aber mit der Zustimmung wisse die Kirchenpflege, dass die Mitglieder hinter dem Vorhaben stünden.

Es werde noch in keiner Weise einem Zusammenschluss oder Fusion mit einer oder mehreren Gemeinden zugestimmt.

Die Kirchgemeindeversammlung der Ref. Kirchgemeinde Langnau habe übrigens am 2. Juni dieses Mandat ihrer Kirchenpflege erteilt.

Es gibt keine Fragen und Diskussion.

## I. WEISUNG

Der Reformierten Kirchenpflege Adliswil wird durch die Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2016 das Mandat erteilt, Verhandlungen mit einer oder mehreren der umliegenden Kirchgemeinden (namentlich mit den Kirchgemeinden Langnau am Albis, Kilchberg, Rüschlikon) aufzunehmen. Die Form der verbindlich angestrebten Zusammenarbeit ist zurzeit noch offen und kann bis zu einem rechtlichen Zusammenschluss führen. Zunächst geht es um eine optimale Organisation der kirchlichen Tätigkeiten.

Die Gespräche sind offen gestaltet und geben die Möglichkeit frei, mit weiteren Gemeinden in Verhandlungen einzutreten sowie Synergien auf Bezirksebene bis zur Bezirkskirchgemeinde zu prüfen. Es ist denkbar, dass über die zukünftige rechtliche Struktur hinaus verbindliche Formen der Zusammenarbeit in noch grösseren Wirkungsräumen entwickelt werden. Die Kirchgemeindemitglieder werden regelmässig über den Prozess informiert und die Mitarbeitenden und freiwillig Mitwirkenden in den Prozess eingebunden. Nach den Verhandlungen finden jeweils Abstimmungen zu Form, Grösse und inhaltlicher Ausgestaltung der neuen Kirchgemeinde statt und zwar an den Kirchgemeindeversammlungen der einzelnen beteiligten Kirchgemeinden oder – wenn nötig – an der Urne.

## II. ANTRAG

Die Kirchgemeindeversammlung erteilt der Kirchenpflege das Mandat, Verhandlungen mit einer oder mehreren Kirchgemeinden aufzunehmen.

## BESCHLUSS

Dem Antrag wie mit 32 Stimmen (und 2 Enthaltungen) zugestimmt.

Für richtigen Auszug:  
30.06.2016  
Chantal Steiner  
Aktuarin